



Nur noch ein mit Grundwasser gefülltes Bauloch erinnert an die Natursteinbrücke, die über 100 Jahre lang dort stand.

FOTO: RALF HEISELE

VERKEHR / Brücke über den Hartelbach abgerissen

Ende der Woche kommen die Röhren

Die alte Natursteinbrücke über den Hartelbach zwischen Bad Ditzenbach und Auendorf ist abgerissen. Die Bauarbeiten für den neuen Durchlass liegen im Zeitplan.

RALF HEISELE

BAD DITZENBACH ■ Über 100 Jahre trotzte die kleine Natursteinbrücke über den Hartelbach allen Widrigkeiten. Doch mit der Zeit wurde das aus dem 19. Jahrhundert stammende Bauwerk immer maroder. Aus Sicherheitsgründen musste die Überführung deshalb vor Jahren für den Schwerlastverkehr gesperrt werden. Und es kam noch schlimmer: Die Fahrbahn wurde undicht, so dass es aus dem Unterbau tropfte. Im Herbst vergangenen Jahres beschloss der Umwelt- und Verkehrsausschuss des Kreistages, die Brücke abzureißen und einen neuen Durchlass bauen zu lassen. Die Gesamtkosten wurden auf rund 170 000 Euro geschätzt.

Um den Verkehr nicht über Gebühr zu behindern, wurden die Bauarbeiten in die Sommerferien gelegt. Seit knapp drei Wochen ist die Kreisstraße zwischen Bad Ditzen-

bach und Auendorf nun schon gesperrt. Inzwischen hat die Süßener Firma Keller die Brücke abgetragen, die alten Natursteine liegen bereits am Straßenrand. Eigens für die Bauarbeiten musste der Hartelbach umgeleitet werden, wie Bauleiter Dieter Hiesserer erklärt. Ende der Woche beginnen er und seine Mannen mit dem Bau des neuen Durchlasses. Dann werden auf einer Länge von 21 Metern so genannte Wellstahlrohre montiert, durch die später das Wasser fließen wird. Als Bachbett dient ein in die ovalen Rohre verfülltes Substrat aus Sand, Splitt und Schotter. Der Ein- und Ausgang des Durchlasses werden mit einem Mauerwerk aus Muschelkalk verkleidet. Schließlich wird das Erdreich über den Rohren aufgefüllt und darauf kommt dann der neue Fahrbahnbelag. Im Zuge der Bauarbeiten bekommt auch die parallel zum Bach verlaufende Gasleitung eine neue Isolierung.

Trotz des Regenwetters in der vergangenen Woche sei man im Zeitplan, sagt Hiesserer. Bis zum Ende der Sommerferien soll die Verbindungsstraße wieder für den Verkehr freigegeben werden. Bis dahin müssen sich die Autofahrer allerdings noch in Geduld üben und die ausgewiesenen Umleitungsstrecken benutzen.